

## Checkliste Reisegepäck

- Internationaler Impfpass/Heimtierpass mit gültigen Impfungen
- Tierärztliches/amtstierärztliches Gesundheitszeugnis
- Belege über spezielle tierärztliche Behandlungen
- Leinen und Halsband (mit Adressanhänger), ggf. Maulkorb
- Futter sowie Futter- und Wassernapf
- Korb und Decke
- Bürste und Hundehandtuch
- Antiparasitika
- Medikamente gegen Reiseübelkeit
- Prophylaxe-Medikamente für den Aufenthalt im Risikoreiseland

## Während der Reise

- Versorgen Sie Ihr Tier im Urlaub mit seinem gewohnten Futter. So vermeiden Sie durch Futterumstellung bedingte Magen-Darm-Probleme.
- Achten Sie darauf, dass Ihr Tier nur hygienisch einwandfreies Trinkwasser aufnimmt.
- Vermeiden Sie den Kontakt zwischen Ihrem Tier und einheimischen Artgenossen.
- Verzichten Sie auf Aufenthalt im Freien in der Dämmerung oder bei Nacht (verstärkter Insektenflug!).

Viele Tierbesitzer möchten die schönste Zeit des Jahres nicht ohne ihr Tier verbringen und nehmen ihren Vierbeiner mit in die Ferien.

Hierbei ist zu beachten, dass sich ein Tier im Ausland mit Erregern infizieren kann, die zu ernsthaften Erkrankungen führen können. Zudem haben die unterschiedlichen Länder für die Einfuhr von Haustieren teils umfangreiche amtliche Richtlinien festgesetzt, die beim Passieren der Grenze einzuhalten sind.

## Tierärztliche Vorsorge

Der Tierarztbesuch sollte im Rahmen der Reisevorbereitungen möglichst früh eingeplant werden, da die notwendigen Impfungen und Untersuchungen teilweise an Fristen gebunden sind. Bestimmte Medikamente (u. a. auch Antiparasitika), die Ihr Tier vor einer Infektion im Ausland schützen können, müssen bereits einige Zeit vor Reiseantritt verabreicht werden, spezielle Halsbänder beispielsweise bis zu zwei Wochen vorher. Die Erreger der meisten Reiseerkrankungen werden durch Zecken und Mücken übertragen. Daher ist ein wirksamer Ungeziefer-schutz während der Reise unverzichtbar.

In Ihrer Tierarztpraxis erhalten Sie geeignete Antiparasitika in verschiedenen Darreichungsformen (als Halsband, Spot on u. a.).

## Ungetrübte Urlaubsfreude?

Der Gesundheits-Check gibt Sicherheit!



Diese Information wird überreicht von:

Stempel Ihrer Tierarztpraxis



1708012-0817-DE

# Reisekrankheiten vorbeugen –

damit der Urlaub kein Nachspiel hat.

## Vor der Reise

### Allgemeine Vorbereitungen

Informieren Sie sich rechtzeitig über die **Einreisebestimmungen** Ihres Reisezieles und ggf. auch der Durchreiseländer. Eine **frühzeitige Planung** ist wichtig, da viele Vorschriften mit strengen Fristen belegt sind. Die aktuellen Verordnungen erhalten Sie bei den entsprechenden Konsulaten oder Veterinärämtern. Sie betreffen u. a.:

- Quarantänezeiten
- Blutuntersuchung auf Tollwutantikörper
- Tollwutimpfung (Zeitpunkt bzw. Gültigkeitsdauer)
- Art und Ausstellungsdatum von Gesundheitszeugnissen und Heimtierreisepässen
- Kennzeichnungspflicht des Tieres
- Zusätzliche Impfungen gegen verschiedene Erreger
- Spezielle Maßnahmen (z. B. Behandlung gegen Bandwürmer und Zeckenbefall)
- Kampfhundrassenbeschränkung
- Maulkorbpflicht/Leinenzwang



### Für Reisen in Länder der europäischen Union (EU) gilt:

- Kennzeichnung des Tieres mittels Mikrochip
- Ausstellung eines gültigen Heimtierausweises mit Mikrochipnummer sowie Angaben zu Tier und Besitzer
- gültige Tollwutimpfung\*
- Sondervorschriften für einzelne Länder beachten

## Die häufigsten Reiseerkrankungen

Bei einem Teil dieser Erkrankungen besteht auch eine gewisse Ansteckungsgefahr für den Menschen. Bitte fragen Sie hierzu Ihren Tierarzt!

### Babesiose

**Überträger:** Zecken (u. a. Braune Hundezecke und Auwaldzecke)

**Vorkommen:** Mittelmeeranrainerstaaten, Balkan, Ungarn\*\*, Nordafrika, USA, aber auch Schweiz, Österreich (v.a. im Osten) und große Teile Deutschlands\*\*.

**Krankheitssymptome:** Fieber, Appetitlosigkeit, Mattigkeit, braunroter Urin, blasse oder gelblich verfärbte Schleimhäute. Die Symptome treten ca. 4 – 21 Tage nach der Infektion auf.

### Ehrlichiose

**Überträger:** Braune Hundezecke

**Vorkommen:** weltweit v. a. in Ländern mit mediterranem, subtropischem und tropischem Klima

**Krankheitssymptome:** In der akuten Phase (ca. zwei bis vier Wochen nach Infektion) treten unterschiedlich deutliche Symptome auf (Fieber, Mattigkeit, Appetitlosigkeit, vergrößerte Lymphknoten und Milz, Blutungsneigung). Erfolgt keine Ausheilung, kann die Krankheit nach einer symptomfreien zweiten Phase, die Wochen bis Jahre dauern kann, in ein chronisches Stadium mit schwerem Verlauf übergehen. In dieser Phase ist die Erkrankung schwer zu therapieren.



### Leishmaniose

**Überträger:** Sandmücken

**Vorkommen:** Mittelmeeranrainerstaaten, Südosteuropa, Nordafrika, Vorderasien, Südamerika

**Krankheitssymptome:** Fieberschübe, Gewichtsverlust, Muskelabbau, vermehrtes Trinken (durch Nierenschädigung), Durchfall, Lahmheit, Haarverlust, Hautveränderungen (v. a. an Ohren, Nasen und Lidern: Nasenbluten sowie schlecht heilende Geschwüre), abnormes Krallenwachstum. Die Erkrankung kann Monate, aber auch erst Jahre später ausbrechen.

### Dirofilariose – Herzwurmerkrankung

**Überträger:** verschiedene Arten von Stechmücken

**Vorkommen:** USA\*\*, Kanada, Südamerika, Mittelmeeranrainerstaaten, Po-Ebene\*\*

**Krankheitssymptome:** Husten, Atemprobleme, Konditionsverlust. Mit dem Mückenstich werden die Larven des Erregers übertragen, welche im Körper zu Würmern heranwachsen. Diese siedeln sich bevorzugt in der rechten Herzkammer und in Gefäßen von Herz und Lunge an. Es vergehen Monate, bis erste Krankheitsanzeichen festzustellen sind.

## Nach der Reise

Auch die beste Vorsorge kann keinen hundertprozentigen Schutz garantieren. Suchen Sie daher sofort Ihren Tierarzt auf, wenn Sie nach der Reise bei Ihrem Tier verdächtige Krankheitsanzeichen feststellen, denn je früher die Behandlung einsetzt, um so größer sind die Heilungschancen! Ihr Tierarzt wird eine Blutuntersuchung vornehmen und je nach Befund die geeignete Therapie einleiten.

Da die Symptome einer Reisekrankheit jedoch nicht nur in den Wochen nach dem Urlaub auftreten können, sondern auch erst viel später, empfiehlt sich eine zusätzliche Blutuntersuchung nach 6 Monaten (v. a. Leishmanien und Herzwurm). Dies gilt vor allem für Tiere, die sich in einem Land aufgehalten haben, welches ein Infektionsrisiko aufweist.

Erkrankt Ihr Tier in den ersten 6 Monaten nach Aufenthalt in einem Risikoreiseland, denken Sie bitte daran, Ihren Tierarzt auf die Reise hinzuweisen!

*Bringen Sie kein Tier spontan aus dem Urlaub mit. Informieren Sie sich unbedingt im Vorfeld bei der Veterinärbehörde Ihres Wohnorts, ob dieses Tier alle Einreisebestimmungen erfüllt, da ansonsten Quarantäne für das Tier und erhebliche Kosten auf Sie zukommen können. Nach erfolgreicher Einreise sollten Sie das Tier sofort einem Tierarzt vorstellen und es auf Reisekrankheiten untersuchen lassen.*

\*Ein Welpen muss bei der Erstimpfung mindestens 12 Wochen alt sein. Eine Erstimpfung muss mindestens 21 Tage vor dem Grenzübergang erfolgt sein. Vor der Impfung ist der Mikrochip zu kontrollieren. Für Wiederholungsimpfungen gelten die Angaben der Hersteller.

\*\*Gebiete mit besonderer Gefährdung!